



Roppen, am 24.2.2010

SITZUNGSPROTOKOLL

der Gemeinderatssitzung vom 23. Februar 2010

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), Vbgm. Raggl Fritz, GR Melmer Stefan, Schuchter Thomas, Gstrein Barbara, Schöpf Johanna, Schöpf Karl, Neururer Günter, Ing. Rauch Stefan, Raggl Klaus, Hörburger Peter und Mag. Raggl Thomas

Entschuldigt abwesend: GR Prantl Peter

Schriftführer: Röck Harald

3 Zuhörer

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Bgm. Mayr beantragt die zusätzliche Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bzgl. Umwidmung einer Teilfläche aus der Gp 5397 (Huter Josef) von derzeit Freiland in Sonderfläche im Freiland.**
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bzgl. Umwidmung einer Teilfläche aus der Gp 681 (Schuchter Alois) von derzeit Freiland in Wohngebiet.**
- Pkt. 6) Festsetzung der Waldumlage für das Jahr 2010.**

Die Aufnahme dieser Punkte auf die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.
Allfälliges wird somit zu Pkt. 7)

somit TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag für das Jahr 2010.*
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung über die vorliegenden Angebote für die Planung der Erschließung der Steinäcker.*
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes für die Steinäcker.*

- Pkt. 4) *Beratung und Beschlussfassung bzgl. Umwidmung einer Teilfläche aus der Gp. 5397 (Huter Josef) von derzeit Freiland in Sonderfläche im Freiland.*
- Pkt. 5) *Beratung und Beschlussfassung bzgl. Umwidmung einer Teilfläche aus der Gp. 681 (Schuchter Alois) von derzeit Freiland in Wohngebiet.*
- Pkt. 6) *Festsetzung der Waldumlage für das Jahr 2010.*
- Pkt. 7) *Anträge, Anfragen und Allfälliges.*

Zu Pkt. 1) Voranschlag für das Jahr 2010

Beschlussfassung:

Der im Entwurf vorgelegte Voranschlag für das Haushaltsjahr 2010 beinhaltet auch den mittelfristigen Finanzplan und Investitionsplan für die Jahre 2010 bis 2013 und wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Der Voranschlag für das Jahr 2010 sieht im ordentlichen Haushalt Ausgaben in der Höhe von € 3.887.500,00 und Einnahmen in der Höhe von € 3.887.500,00 vor, und im außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 380.000,00

Zu Pkt. 2) Vergabe für die Planung Erschließung Steinäcker

Bgm. Mayr legt dem Gemeinderat die eingelangten Angebote des DI Gstrein und Ziviltechnikbüro DI Arming für die Planung der Erschließung der Steinäcker mit Wasser, Abwasser und Straßenbau vor, die wie folgt lauten:

Ingenieurbüro Gstrein € 34.850,-- Netto

Ziviltechnikbüro Arming € 35.379,-- Netto

Bei beiden Anbietern sind sämtliche Nebenkosten im Angebot enthalten.

GR Raggl Klaus ist dafür, dass der Auftrag an das Büro Arming vergeben wird, da er es für eine Frechheit vom Büro Gstrein findet, einem langjährigen Kunden wie der Gemeinde ein vorerst überteuertes Angebot zu unterbreiten.

GR Raggl Thomas ist der Meinung, dass schon von vornherein zwei Angebote einzuholen gewesen wären und nicht wie im vorliegenden Fall im Nachhinein Rabatt- bzw. Nachlassverhandlungen geführt wurden, was doch ein wenig unseriös wirkt.

Bgm. Ingo Mayr teilt mit, dass das Erstangebot des Büro Gstrein lediglich für die Erstellung des Budgets für das Jahr 2010 eingeholt wurde, damit reale Zahlen vorliegen. Zu diesem Angebot hatte also noch keine Nachverhandlung bzgl. Preisnachlass etc. stattgefunden, sondern bei der Einholung eines Zweitangebotes, was auch völlig legitim ist und auch bei vielen anderen Angelegenheiten schon so gehandhabt wurde. Es ist auch festzuhalten, dass sämtliche Angebote des Büro Gstrein in den vergangenen Jahren für die Gemeinde sehr gut und seriös waren, wie auch behördlich überprüft wurde.

Vb. Raggl Fritz: Auch ich bin der Meinung, dass von Anfang an schon zwei Angebote hätten eingeholt werden sollen und nicht erst in Nachhinein. Auf alle Fälle ist es gut, dass man nun Kontakt zum Büro Arming hergestellt hat und dieses künftig sicher öfters bei Angeboten (Wasser, Kanal, Straßenbau ..) mit einbeziehen wird. Trotzdem bin auch ich der Meinung, dass es fair war mit dem Büro Gstrein, als nun schon jahrelanger Partner der Gemeinde, Nachverhandlungen zu führen und bin auch für eine Vergabe an das Büro Gstrein als Billigstbieter. Dieser Meinung schließt sich auch GR Schuchter Thomas an.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen für das Büro Gstrein, sowie mit 2 Stimmen für das Büro Arming und 1 Stimmenthaltung den Auftrag für die Planung der Erschließung Steinäcker (Wasser, Abwasser, Straßenbau ...) an den Billigstbieter Ingenieurbüro Gstrein, zum Anbotspreis von 34.850,-- Euro Netto, zu vergeben.

Zu Pkt. 3) Ergänzender Bebauungsplan für die Steinäcker

Bgm. Mayr stellt dem Gemeinderat den ergänzenden Bebauungsplan, bei dem die individuellen Vereinbarungen mit den Grundbesitzern berücksichtigt wurden, anhand der vorliegenden Pläne vor.

Beschlussfassung:

Die Auflegung des Entwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes gemäß § 65 TROG im Bereich „Steinäcker“ für die lt. Plandarstellung und Legende des örtlichen Raumplaners DI Rauch Friedrich, Büro PlanAlp, dargestellten Grundparzellen 5427, 5428, 5429/2, 5430, 5431, 5432, 5435, 5436, 5437, 5438, 5439, 5440/1, 5440/2, 5441/1, 5441/2, 5442, 5443 sowie eine Teilfläche der Gp. 5425, wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Dieser Entwurf des allgemeinen Bebauungsplanes wird durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Sollte während der Auflagefrist keine Stellungnahme von hierzu berechtigten Personen oder Stellen zum vorliegenden Entwurf abgegeben werden, gilt dieser Beschluss als endgültiger „Änderungsbeschluss“.

Zu Pkt.4) Umwidmung einer Teilfläche aus der Gp. 5397 (Huter Josef)

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über das Ansuchen des Huter Josef auf Umwidmung einer Teilfläche aus der Gp. 5397 im Bereich der Reith. Herr Huter würde auf dieser Fläche den in Ötzbruck abgetragenen Feldstadel wieder aufstellen, aber auch für die Unterstellung von landwirtschaftlichen Geräten erweitern.

Der Raumordnungsausschuss und auch der Gemeinderat stehen dem Umwidmungsansuchen grundsätzlich positiv gegenüber. Bezüglich genauen Situierung der Umwidmungsfläche wird Bgm. Mayr am 24.2.2010 bei Mag. Kirchmair in der Raumordnungsabteilung des Landes vorsprechen. Vor allem würde der Gemeinderat appellieren, dass die Widmungsfläche so nahe als möglich an die Gemeindefstraße gerückt wird.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine Teilfläche aus der Gp. 5397 (im Bereich Baulandumlegung Reith – Huter Josef) von dzt. „Freiland“ in „Sonderfläche sonstige Land- und forstwirtschaftliche Gebäude – Stadel und Geräteschuppen gem. § 47 TROG“ umzuwidmen und falls notwendig das örtliche Raumordnungskonzept anzupassen.

Dieser Umwidmungsantrag (evtl. auch ÖROK-Änderung) wird 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Sollten während der Auflagefrist keine Einsprüche eingehen, gilt dieser Beschluss als endgültiger „Änderungsbeschluss“.

Zu Pkt. 5) Umwidmung und ÖROK-Änderung einer Teilfläche aus der Gp. 681 (Schuchter Alois)

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über das Ansuchen des Schuchter Alois auf Umwidmung einer Teilfläche von ca. 1000 m² (2 Bauplätze à 500 m²) aus der Gp. 681 für die Erbschaftsregelung mit seinen Geschwistern.

Der Raumordnungsausschuss und auch der Gemeinderat stehen dem Umwidmungsansuchen grundsätzlich positiv gegenüber. Bezüglich genauer Situierung der Umwidmungsfläche wird Bgm. Mayr am 24.2.2010 bei Mag. Kirchmair in der Raumordnungsabteilung des Landes vorsprechen.

Da die Gemeinde demnächst im Bereich der Breiten-Mure für die Verlegung der Gewerbegebietsstraße Flächen von Schuchter Alois benötigt und diesbezüglich positive Gespräche mit Herrn Schuchter stattgefunden haben, wird bei der Landesregierung „das öffentliche Interesse“ bekundet. Auf jeden Fall ist vor Einreichung der Umwidmung bei der Landesregierung eine diesbezügliche privatrechtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde und Schuchter Alois abzuschließen. Weiters hat der Umwidmungswerber der Gemeinde noch eine privatrechtliche Vereinbarung mit den Unterliegern bzgl. Zufahrt etc. (Pfausler) vorzulegen bzw. nachzuweisen.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine Teilfläche aus der Gp. 681 (im Weiler Oberängern – östlich des Zufahrtsweges für die Gp. 681) von dzt. „Freiland“ in „Wohngebiet nach § 38.1. TROG“ umzuwidmen und gleichzeitig auch das örtliche Raumordnungskonzept anzupassen.

Dieser Umwidmungsantrag und die Änderung im örtlichen Raumordnungskonzept werden 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Sollten während der Auflagefrist keine Einsprüche eingehen, gilt dieser Beschluss als endgültiger „Änderungsbeschluss“.

Zu Pkt. 5) Waldumlage für das Jahr 2010

Beschlussfassung:

Gemäß § 10 Abs. 2 der Tiroler Waldordnung 2005 setzt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen den Gesamtbetrag der Waldumlage **für das Jahr 2010** mit 11 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung mit **8.368,14 Euro** fest.

Personalaufwand für 2009 (70%): **27.621,12**

Ertragswald gesamt **598,2 ha**

Hebesatz (Gesamtaufwand/Ertragswald) **46,18 €**

Berechnung Wirtschaftswald: 46,18 € x 50 % x 261,30 ha = 6.033,42 €

Berechnung Schutzwald im Ertrag: 46,18 € x 15 % x 336,90 ha = 2.334,72 €

Summe: 8.368,14 €

Der auf Waldeigentümer, die eine Ausbildung zum Forstfacharbeiter nachweisen, entfallene Anteil am Gesamtbetrag der Umlage ist um 20% zu verringern. Im Fall des Nachweises einer Ausbildung zum Forstwirtschaftsmeister oder zum Forstorgan (§§ 104 Abs. 4, 105 und 109 des Forstgesetzes 1975) ist der Anteil am Gesamtbetrag der Umlage um 40% zu verringern.

Zur Entrichtung der Umlage sind die Waldeigentümer verpflichtet. Teilwaldberechtigte sind Waldeigentümern gleichzuhalten. Die Umlage ist mit Bescheid zur Zahlung binnen 1 Monat vorzuschreiben. Für die Einbringung finden die Bestimmungen der Tiroler Landesabgabenordnung - TLAO, LGBl. Nr. 34/1984 i.d.F. LGBl. Nr. 19/2007, Anwendung.

Zu Pkt. 7) **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- GR Neururer Günter informiert den Gemeinderat über das Ergebnis der letzten Forsttagssatzung, bei der die große Menge an Holzschlägerungen im Jahr 2009 im Gemeindegebiet lobend erwähnt wurde.
- GR Schuchter Thomas informiert den Gemeinderat über die Überprüfungsausschusssitzung des Verbandes Wohn- und Pflegeheim Haiming und Umgebung. Die budgetierten Kosten für den Neubau des Wohn- und Pflegeheimes wurden zur Freude der Gemeinde unterschritten, ohne dass dies aber zu Lasten der Qualität in den beiden Wohnheimen gegangen ist.
- GR Schöpf Karl ersucht um eine Lösung des Straßenproblems (Abfluss Straßenwasser) im Bereich des Wohnhauses Klocker Alois. Bgm. Mayr teilt mit, dass dieses Problem schon mit dem Bauausschussobmann und dem Gemeindevorarbeiter Natter Michael begutachtet wurde und demnächst gelöst werden soll, indem ein neuer Abfluss eine künftige Lachenbildung verhindern soll.
- GR Raggl Klaus macht darauf aufmerksam, dass es am Schulhausplatz im Bereich des Baumes die Bodenplatten wirft. Bgm. Mayr erklärt, dass im heurigen Winter an mehreren Stellen dieses Problem aufgetreten ist und nach der Bodenfrostoperode gelöst werden müsste.
- VbGm. Raggl Fritz regt an, dass beim Schulhausplatz der Absperrschranken wieder aktiviert wird, oder noch besser, ein Poller aufgestellt wird, da der Schulhausplatz in letzter Zeit dauernd als Parkplatz genutzt wird. Bgm. Ingo Mayr ist für den Einbau eines Pollers, zumal der Schranken zumeist schon nach wenigen Wochen erstmals umgefahren wird, wie die Vergangenheit zeigt. Zudem wird er im westlichen Bereich des Spielplatzes (Zufahrt Köll Herwig) Holzpflocke aufstellen lassen, damit Autos nicht mehr in den Spielplatz fahren bzw. dort parken können. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass diese Maßnahmen umgehend umgesetzt werden sollen.
- VbGm. Raggl Fritz ersucht die noch ausstehenden Angelegenheiten am Sportplatz wie z.B. Trainingsplatz, Grunderwerb etc. auch im neuen Gemeinderat weiter zu betreiben und legt dem Gemeinderat in diesem Zusammenhang einen Grundtausch-Vorschlag Rauch Richard – Raggl Klaus – Heiß Andreas - Gemeinde nahe, mit dem Ersuchen diesen auch im neuen Gemeinderat aufzuarbeiten.
- Bgm. Ingo Mayr informiert den Gemeinderat über die Zusammenkunft mit DI Fink von der Asfinag, DI Müller von der Landesregierung sowie Santer Manfred (MS-Design) und dem Gemeindevorstand bezüglich des Autobahnanschlusses im Gewerbegebiet Tschirgant. Auf Grund dieses Gespräches wird von der Asfinag nun eine ESA-Studie ausgearbeitet, an deren Kosten sich die Gemeinde mit einem Drittel (ca. 10.000,- Euro) beteiligen wird. Diese Studie bildet dann eine endgültige Entscheidungsgrundlage für oder gegen einen Autobahnanschluss und wird dem neuen Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über die gewerberechtliche Verhandlung für die geplante Asphaltmischanlage der Firma Fröschl auf KG-Gebiet Haiming. Eine vorbehaltliche Zustimmung der Gemeinde Roppen wurde im Zuge dieser Verhandlung nur erteilt, wenn sich die Firma Fröschl auch an den Kosten für die geplante Verlegung der Gewerbegebietsstraße Tschirgant beteiligt. Am 24.2.2010 hat Bgm. Mayr in dieser Angelegenheit bei der Firma Fröschl einen Besprechungstermin. Sollte eine Beteiligung der Firma Fröschl abgelehnt werden, wird eine negative Stellungnahme der Gemeinde Roppen im Gewerbeverfahren zur Asphaltmischanlage eingereicht.

- Nachdem Vbgm. Raggl mit dieser Sitzung nach drei Gemeinderatsperioden aus dem Gemeinderat ausscheidet, möchte er sich abschließend beim Gemeinderat, vor allem aber bei den Gemeindebediensteten, für die gute Zusammenarbeit während der letzten Jahre bedanken.

Resümee Vbgm. Raggl: „Die Arbeit in der Gemeindepolitik war während der letzten 18 Jahre immer sehr interessant. Auch wenn sie mir sehr viel Substanz gekostet hat, hatte ich auch sehr viel Freude an der Arbeit. Leider gab es aber auch unterschiedliche Auffassungen von der Arbeit in der Gemeinde zwischen mir und dem Bürgermeister. Persönliche Untergriffe gegen mich und meine Familie haben mich in dieser Zeit aber auch sehr enttäuscht und verletzt. Trotz allem kann man aber sagen, dass auch in der letzten Periode sehr viel für Roppen geschaffen wurde wie z.B. unser neues Dorfzentrum mit dem Turnsaal, der neue Sportplatz, der Abschluss der Kanalisierungsarbeiten usw. Abschließend wünsche ich den verbleibenden Gemeinderäten und auch den neuen Gemeinderäten viel Engagement und Freude bei den anstehenden Aufgaben und hoffe auch, dass der Wahlkampf für die Gemeinderatswahl weiterhin fair bleibt und den Mandataren die zukünftige Gemeindeentwicklung wichtiger ist als persönliche Vorteile und Positionen!“.

- Auch Bürgermeister Mayr bedankt sich abschließend bei allen Gemeinderäten für die wirklich tolle und konstruktive Zusammenarbeit während der letzten 6 Jahre.

Resümee Bgm. Mayr: „Mein besonderer Dank gilt vor allem jenen Gemeinderäten, die nun schon mehrere Perioden (teilweise 18 Jahre) in diesem Gremium sitzen und mir und der Gemeinde mit ihrem Know-How zur Seite gestanden sind. Dass es in politischen Funktionen immer wieder einmal zu Diskussionen und Unstimmigkeiten kommen kann, gehört zum Geschäft. Trotzdem kann man sagen, dass in den letzten Jahren sehr viel bewegt wurde und im Großen und Ganzen alles sehr gut und zum Wohle unserer Gemeinde erledigt wurde. Unterm Strich können wir dreizehn Gemeinderäte stolz auf unser Geleistetes und die gute Zusammenarbeit sein, wofür ich Allen herzlich danken möchte.“

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Der Bürgermeister:



(Ingo Mayr)